

Schutz für die Lebenshilfe

Rotarier spenden den Betreuten der Wohngruppe Masken und Desinfektionsmittel

SPRINGE. Mit Masken und Desinfektionsmittel hat der Rotary Club Springe Bewohner der Lebenshilfe versorgt. Mitglieder des Service-Clubs überbrachten am Eingang der Lebenshilfe Auf dem Bruche zunächst 40 selbst genähte Behelfs-Mundschutzmasken, die für die Betreuten der Wohngruppe in noch nicht in ausreichender Zahl vorhanden sind und dringend benötigt werden. Einen Behälter mit Desinfektionsmittel stellte Apotheker und Rotarier Arne Reimann zu Verfügung.

Am Montag wurden zusätzlich 300 weitere einfache Schutzmasken übergeben, die der Club erworben hatte. In den kommenden Tagen sollen die Betreuer außerdem mit FFP2 Masken ausgestattet



Karl-Friedrich Hahn (v. l.), Christian Albert, Arne Reimann, Regine Melzer-Krieger und Knut Heinemann spenden Mittel. FOTO: ROTARIER

werden, die ebenfalls für soziale Einrichtungen beschafft worden waren.

Die Vorsitzende der Lebenshilfe Springe, Regine Melzer-Krieger, und Wiebke Banse nahmen die Spenden dankbar entgegen.

Die derzeitigen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie seien für die Bewohner des Wohnheims nicht leicht; ihnen fehle der Kontakt zur Außenwelt. Auch das wöchentliche Treffen in der Freizeitgruppe werde vermisst.



Kommt gut an: Bewohner der Lebenshilfe essen gemeinsam Pizza zu Abend, die ihnen ausgegeben wurde. FOTO: LEBENSILFHE

Ein gemeinsames Pizza-Abendessen, das die Rotarier spendiert hatten, sollte bei den Bewohnern der Lebenshilfe zur Abwechslung beitragen. „So freuen wir uns, der Lebenshilfe, mit der wir Rotarier seit vielen Jahren in einem en-

gen Kontakt zur Lebenshilfe und den dort Betreuten stehen, etwas zum Wohlbefinden beitragen und die dringend notwendigen Hygienemittel überbringen zu können“, sagte Karl-Friedrich Hahn von der Lebenshilfe.